

Die Ausstellung erfolgt mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Ernst-Abbe-Stiftung Jena sowie des Freundeskreises der Forschungsbibliothek Gotha e.V. Sie wird im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes zum „Ausbau der Forschungsbibliothek Gotha zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ veranstaltet.

### AUSSTELLUNGSKATALOG

*Himmelspektakel. Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit.* Herausgegeben von Sascha Salatowsky und Karl-Heinz Lotze. Gotha 2015 (=Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha, Bd. 52)  
ISBN: 978-3-910027-34-3, ISSN: 0232-5896  
Bestellung über [bibliothek.gotha@uni-erfurt.de](mailto:bibliothek.gotha@uni-erfurt.de)

### KURATOREN

Dr. Sascha Salatowsky  
Studienstätte Protestantismus  
Forschungsbibliothek Gotha  
Schloss Friedenstein  
D-99867 Gotha  
☎ +49 (0)361 737 5562  
[www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb](http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb)

Prof. Dr. Karl-Heinz Lotze  
Physikalisch-Astronomische Fakultät  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Max-Wien-Platz 1  
D-07743 Jena  
☎ +49 (0)3641 9 47490  
[www.uni-jena.de/didaktik\\_physik.html](http://www.uni-jena.de/didaktik_physik.html)

### VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Nähere Informationen sowie Einblicke in die Ausstellung gibt es unter [himmelspektakel.uni-erfurt.de](http://himmelspektakel.uni-erfurt.de).



[www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb](http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb)

**Universität Erfurt**  
Forschungsbibliothek Gotha  
Schloss Friedenstein  
99867 Gotha  
Tel.: +49(0)361/737-5562

**Ausstellung der Forschungsbibliothek Gotha  
mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena**

**Himmelspektakel. Astronomie  
im Protestantismus der Frühen Neuzeit**

12. April bis 21. Juni 2015 | Spiegelsaal,  
Schloss Friedenstein Gotha

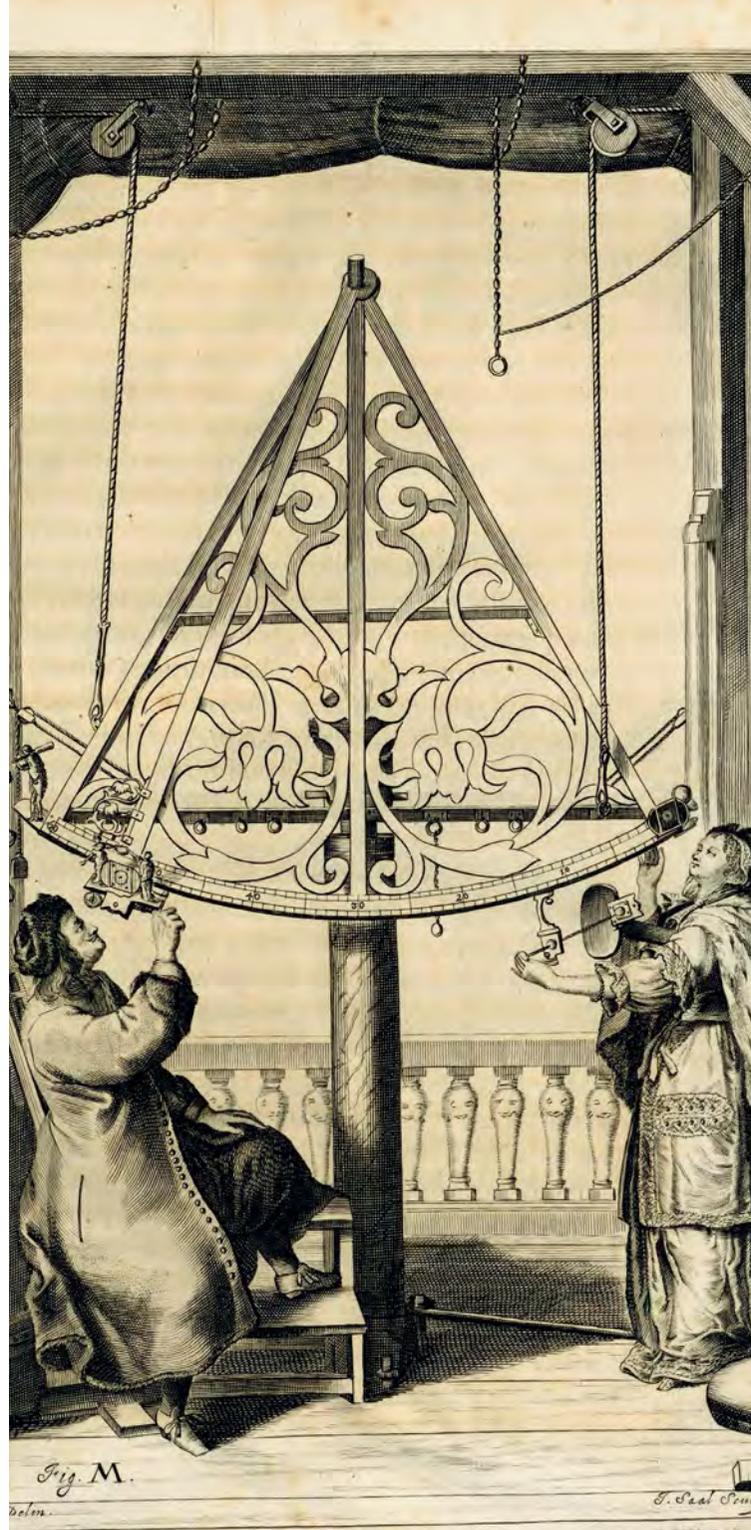
 **UNIVERSITÄT ERFURT**



seit 1528

Das 16. und 17. Jahrhundert waren aufregende Zeiten für die Astronomie. Im „Wunderjahr“ 1609 veröffentlichte Johannes Kepler die ersten beiden seiner Gesetze der Planetenbewegung, und Galilei richtete zum ersten Mal sein Fernrohr auf den Himmel. Beide waren Anhänger der Copernicanischen Lehre. Sie glaubten mit Copernicus, dass die Annahme, die Sonne stehe im Mittelpunkt der Welt und die Erde bewege sich mit den Planeten gemeinsam um die Sonne, mehr sei als nur die Beschreibung von Relativbewegungen, sondern dass es sich „wirklich“ so verhalte. Bei der Etablierung dieser Idee spielten Einfachheit und Harmonie des Modells sowie der Hinweis auf die Einzigartigkeit der lichtspendenden Sonne die größte Rolle. Auch Beobachtungen von Kometenerscheinungen und Supernovae sowie die Entdeckung neuer Sterne, der Sonnenflecken, Mondlandschaften und Jupitermonde mittels des neu erfundenen Fernrohrs brachten keine empirischen Beweise, stärkten jedoch die Überzeugungskraft der Copernicanischen Lehre.

Die gemeinsam von der Forschungsbibliothek Gotha und der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena organisierte Ausstellung zeichnet auf verständliche Weise diesen Umbruch in der Astronomie des 16. und 17. Jahrhunderts nach. Sie beschreibt, wie eng die Astronomie mit der Theologie und einer bestimmten Lesart der Bibel in Wechselwirkung standen und wie groß anfänglich die Vorbehalte gegenüber dem heliozentrischen Weltmodell auch bei Astronomen und Physikern waren. Sie zeigt aber vor allem die ästhetische Seite der Astronomie: Selten wurden Bücher schöner und aufwendiger gestaltet als zu dieser Zeit. Die Bildprogramme dienten der Stützung der eigenen Ansichten sowie der Veranschaulichung dessen, was man selbst am Himmel beobachtet hatte. Aus der umfangreichen Sammlung der Forschungsbibliothek Gotha wird eine repräsentative Auswahl an Handschriften, Alten Drucken, Briefen und Himmelsgloben gezeigt. Die Ausstellung wird durch astronomische Instrumente wie Winkelmesser, Fernrohre und Mauerquadranten ergänzt, die leihweise von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha sowie weiteren Institutionen zur Verfügung gestellt werden.



## VORTRAGSREIHE ZUR AUSSTELLUNG

Mittwoch, 15. April 2015 | 18.15 Uhr

### **Wie am Himmel, so auf Erden – Galilei, Kepler und die Vereinheitlichung des physikalisch-astronomischen Weltbildes**

Prof. Dr. Karl-Heinz Lotze,  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mittwoch, 29. April 2015 | 18.15 Uhr

### **Johannes Placentinus (1630–1683) und die Rezeption des Copernico-Cartesianismus an der Academia Viadrina**

Dr. Pietro Daniel Omodeo, Max-Planck-Institut für  
Wissenschaftsgeschichte Berlin

Mittwoch, 13. Mai 2015 | 18.15 Uhr

### **Alles Schicksal? Der Himmel als astrologische Auskunft für die Zukunft auf Erden im Blick auf die Frühe Neuzeit**

Prof. em. Dr. Walter Sparr,  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Mittwoch, 27. Mai 2015 | 18.15 Uhr

### **Himmelspektakel in Rom. Astronomische Bilder im Spannungsfeld von Repräsentation und Wissenschaft**

Dr. Ulrike Feist, Humboldt-Universität zu Berlin

## FÜHRUNGEN

Führungen durch die Ausstellung sind nach Anmeldung möglich.

Sonderführungen finden am 15.4., 29.4., 13.5. und 27.5. jeweils um 17 Uhr sowie am 16.5. und 13.6. jeweils um 15 Uhr statt.

## ÖFFNUNGSZEITEN

dienstags bis sonntags sowie feiertags 10–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Am 25. Mai (Pfingstmontag) bleibt die Ausstellung geschlossen.